

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

180 (3.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1044187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1044187)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 180.

Donnerstag, den 3. August 1893.

19. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Der Kaiser wird von der gesamten englischen Presse als stets gern gesehener Gast Englands willkommen gehalten; er wird, wie es nun doch heißt, im Laufe der Woche Lord Salisbury und Lord Rosebery empfangen und dem amerikanischen Panzerschiffe „Chicago“ einen offiziellen Besuch abstatten. Die englischen Blätter heben des deutschen Kaisers englische Aussprache hervor, die jetzt jeden fremdländischen Accent verloren, und er verkehre in lebenswürdigster und kameradschaftlichster Weise mit den britischen Seeoffizieren.

Der Reichskanzler Graf Caprivi ist von seinem Venenleiden wieder soweit hergestellt, um sich den größten Theil des Tages über frei bewegen zu können. Eine Unterbrechung in den Vorträgen und der Erledigung der laufenden Geschäfte hat während der ganzen Dauer des Unwohlseins des Kanzlers in keiner Weise stattgefunden. Trotz der sogenannten stillen Jahreszeit ist eine Abnahme in der Zahl der Geschäfte des Reichskanzleramts nicht zu bemerken. Mit Rücksicht auf die Größe der Arbeitslast, die auf den Schultern des ersten Reichsbeamten auch in der nächsten Zeit noch liegen dürfte, erscheint es fraglich, ob Graf Caprivi, was ursprünglich in seiner Absicht und seinem Wunsche lag, an den Kaisermandat über wird teilnehmen können. Ueberdies dringen die Ärzte darauf, daß er die von ihnen für unbedingt erforderlich gehaltene Kur in Karlsbad nicht zu spät antrete.

Wie dem „Han. Cour.“ von wohlunterrichteter Seite aus Berlin mitgetheilt ist, wird im Kultusministerium zur Zeit eine Denkschrift ausgearbeitet, worin die Frage des polnischen Sprach- und Religionsunterrichts allseitig beleuchtet werden soll. Diese Denkschrift dürfte dem Staatsministerium, sobald es wieder vollständig in Berlin anwesend ist, unterbreitet werden. Vorher ist eine Entscheidung nicht zu erwarten.

Die Ernennung eines Nachfolgers des Freiherrn von Moltke als Staatssekretär des Reichsschatzamtes wird vermuthlich erst nach der Frankfurter Ministerzusammenkunft erfolgen. Herr von Moltke wird wie bereits mitgetheilt worden ist, an dieser Zusammenkunft teilnehmen und den Vorsitz dabei führen.

Auf Anordnung des Kriegsministers wurden neuerdings Militär-Verpflegungsbeamte, Zahlmeister, Zahlmeisterassistenten und Intendantursekretäre in der Untersuchung von Fleisch auf Trichinen, Finnen und dergl. unterwiesen.

Die Landwehrbezirkskommandos sind vom Kriegsminister angewiesen worden, ihre Gesuche um Vollstreckung der gegen Mannschaften des Beurlaubtenstandes wegen unterlassener An- und Abmeldung zu verhängenden Strafen unmittelbar an die Civilbehörde des Aufenthaltsortes der in Strafe Genommenen zu richten. Die Civilpolizeibehörden haben die verhängten Geldstrafen an die Landwehrbezirkskommandos abzuführen, die Kosten aber, die durch Vollstreckung der Haftstrafen für unterlassene An- und Abmeldung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes erwachsen, vierteljährlich bei den betreffenden Intendanturen einzureichen nebst der Urschrift oder einer beglaubigten Abschrift des vom Landwehrbezirkskommando ausgegangenen Gesuchs.

Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben entschieden, daß das Ausspielen geringfügiger beweglicher Gegenstände beim Hausirhandel als eine Nebentätigkeit des Waarenverkaufs anzusehen ist und daher den Bestimmungen über die Sonntagruhe im Handelsgewerbe unterliegt.

Das „Deutsche Kolonialblatt“ entnimmt einem Privatbriefe des Majors v. Wismann, daß aus Njebi kommende Leute erzählten, Emin Pascha sei wirklich vom Nyanzasee auf den Araber See hin abgedrungen. Die Araber hätten, weil Emin Pascha

am Viktoriasee angeblich 3 Araber hinhängen ließ, ihn mit seiner ganzen Karawane niedergemacht.

Wie der Post. Ztg. aus London gemeldet wird, räumt die britische Ostafrikageellschaft auch das Sultanat Witu, das der Verwaltung von Pangibar unterstellt wird. Ein Commissar und ganzhartige Truppen waren kürzlich nach Lamu abgegangen, um die Uebernahme zu bewerkstelligen.

Lübeck, 1. August. Unter Führung des Capitäns Bader trat heute früh bei günstigem Wetter 80 Reisende an Bord des Dampfers „Admiral“ eine Expedition nach dem Nordcap und nach Spitzbergen an.

Kassel, 1. Aug. Die Kaiserin hat heute dem Jahresfeste des Diakonissenhauses und der Einsegnung der Schwestern in der Wohlthätigen Kirche beigewohnt.

Killingen, 29. Juli. Der Fürst und die Fürstin v. Bismarck sind mit einem Sonderzuge von Eisenach um 9 Uhr 5 Min. im besten Wohlsein hier eingetroffen und von der Menge und dem Curspublikum äußerst herzlich begrüßt worden. Die Fürstin wurde mit prachtvollen Blumen überhäuft. Die Strafen waren mit Fahnen geschmückt und überaus glänzend illuminiert. Die obere Saline erstrahlte in bengalischer Beleuchtung. Der Fürst und die Fürstin wurden am Bahnhof, in der Stadt und der Saline durch hundertfache Hochrufe empfangen.

Wien.

Paris, 31. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte heute wegen Betruges bei Verlesung militärischer Ausrüstungsgegenstände die Unternehmer der Verlesungen, Hemmerling und Exerda, zu fünf Jahren und den Magazinsoffizier Meyer zu 1 Jahr Gefängnis. Mehrere Mitschuldige erhielten verschiedene Freiheitsstrafen.

Paris, 1. Aug. Der Präsident Carnot ist heute Mittag aus Marly hier wieder eingetroffen und wird am Donnerstag nach Fontainebleau abreisen.

Paris, 1. August. Die Morgenblätter bestätigen, daß infolge der Unterredungen des Ministers des Auswärtigen, Develle, mit dem englischen Botschafter, Lord Dufferin, ein Einverständnis erzielt worden ist hinsichtlich der Bildung einer neutralen Zone zwischen den neuen Besitzungen Frankreichs und den Gebieten von Birma und China. Die betreffenden Protokolle sollen heute unterzeichnet werden.

Charleroi, 31. Juli. Der Sekretär der sozialistischen Krankenkasse von Morlanwelz, Alexis Ledoux, hat sich erschossen. In einem hinterlassenen Briefe erklärt er, der sozialistischen und anarchischen Lehren und Wühlereien überdrüssig zu sein. Ledoux besaß einen großen Einfluß auf seine Genossen.

London, 31. Juli. Wie das „Reuterische Bureau“ erzählt, hätte die französische Regierung, um eine Garantie für die Erfüllung der durch Siam angenommenen Bedingungen zu erhalten, jetzt außer diesen Bedingungen des Ultimatums noch die Forderung erhoben, daß die siamesische Regierung ihr die provisorische Besitznahme des Hafens von Chantaboon zugestehen, welcher am Golfe von Siam, ungefähr 200 Kilometer südlich von Bangkok gelegen ist. Außerdem verlange die französische Regierung, daß keinerlei militärische Station seitens Siams an gewissen Grenzpunkten Cambodjas und in gewisser Entfernung von dem Flusse Mekong errichtet werde. — Um den Raub vollständig zu machen, wäre es doch besser, die Franzosen hätten gleich ganz Siam eingestreckt. Auch dazu würde England sein still geschwiegen haben.

London 1. August. Nach einer Meldung des „Reuterischen Bureaus“ aus Buenos Aires vom 31. Juli sammeln sich die Rebellen am La Plata und rüsten sich zum Angriff auf die

Stadt, den der Gouverneur abzuschlagen hofft. Die bei Rosario festgehaltenen Rebellen und mehrere tausend ausländische Anstiebler befinden sich im Marsch auf Santa Fe.

Marine.

Wilhelmshaven, 2. August. Corp.-Kapit. Gebl ist von der Dienstreise nach Cuxhaven zurückgekehrt. — Kapit. Meier III hat einen 10tägigen Urlaub nach der Schweiz angetreten. — F. u. M. v. U. v. Welle ist vom Urlaub zurückgekehrt. — F. u. M. v. U. v. Welle hat eine Dienstreise nach Cuxhaven angetreten. — Der Chef des Stabes des Stationskommandos Kapit. v. S. v. W. v. W. ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Dem Korvett. Stolz ist ein 4tägiger Urlaub vom 2. Aug. d. J. ab innerhalb der Grenzen des deutschen Reichs bewilligt.

Kommandirungen des ärztlichen Personals für den Winter 1893/94.

I. An Bord. a) Oststation: Panzerschiff „Bayer“, St.-A. König an Stelle des St.-A. Dr. Krause, A.-A. 2. Kl. Rabm an Stelle des A.-A. 2. Kl. Dr. John, Panzerschiff „Wirttemberg“, St.-A. Dr. Loich an Stelle des St.-A. Dr. Wilsch, A.-A. 2. Kl. Dr. Scholtz an Stelle des A.-A. 2. Kl. Dr. Garmann, Panzerschiff „Sachsen“, A.-A. 2. Kl. Dr. Wachmann an Stelle des A.-A. 2. Kl. Dr. Holländer, welche abgelöst werden. b) Nordstation: Panzerschiff „Abnig Wilhelms“, Unterarzt Maissl an Stelle des A.-A. 2. Kl. Dr. Schröder, Panzerschiff „Tutschland“, Unterarzt Jahr an Stelle des A.-A. 1. Kl. Dr. Schütz, Aviso „Jagd“, A.-A. 2. Kl. Dr. Garisch an Stelle des A.-A. 1. Kl. Dr. Hiemann, Panzerschiff „Friedrich der Große“, A.-A. 2. Kl. Dr. Schneider an Stelle des A.-A. 2. Kl. Dr. Hildebrandt, welche abgelöst werden, Panzerschiff „Brandenburg“, St.-A. Dr. Olschanka, Unterarzt Gimler.

II. Am Lande. a) Oststation: I. Matros. Stab u. 1. Abth. D.-St.-A. 2. Kl. Dr. Bruns, 2. Abth. St.-A. Weinheimer, I. Vertheid. D.-St.-A. 2. Kl. Dr. Pring, I. Seeabth. St.-A. Verhe, I. Corp.-Abth. St.-A. Dr. Kiemers, I. Mat.-Art.-Abth. D.-St.-A. 2. Kl. Dr. Sander, Chefarzt des Mar.-Lazareths zu Friedrichsort, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt, vertritt gleichzeitig den oberärztlichen Dienst beim Marinehosp. A.-A. 2. Kl. Dr. John, nach Friedrichsort verlegt an Stelle des A.-A. 1. Kl. Dr. Huber, welcher abgelöst wird und nach Kiel zurückverlegt wird. Bildungsanwärter St.-A. Dr. Erdmann. b) Nordstation: I. Matros. Stab u. 1. Abth. D.-St.-A. 2. Kl. Dr. Kessel, 2. Abth. St.-A. Schubert, I. Vertheid. D.-St.-A. 2. Kl. Dr. Dippe, I. Seeabth. D.-St.-A. 2. Kl. Dr. Wendt, I. Corp.-Abth. St.-A. Dr. Grotzian, I. Mat.-Art.-Abth. St.-A. Dr. Spiering, III. Mat.-Art.-Abth. D.-St.-A. 1. Kl. Dr. Groppe, Chefarzt des Mar.-Lazareths Lehe, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt, vertritt gleichzeitig den oberärztlichen Dienst beim Marinehosp. A.-A. 1. Kl. Dr. Martini, nach Aufhebung der Stellung S. M. S. „Gneisenau“ nach Lehe verlegt an Stelle des A.-A. 1. Kl. Dr. Hoffmann, welcher abgelöst wird und nach Wilhelmshaven zurückverlegt wird, IV. Mat.-Art.-Abth. St.-A. Dr. Wilm, unter Verlegung nach Cuxhaven, wird daselbst mit Wahrnehmung der Geschäfte als Garnisonarzt beauftragt.

Wilhelmshaven, 2. Aug. Der Masch.-U.-Zng. Pannach ist auf 4 Wochen zur Information in Elektrotechnik nach Berlin und Nürnberg kommandirt.

Kiel, 1. Aug. Se. M. S. Prinz Heinrich, welcher an Bord des Panzerschiffes „Sachsen“ in Begleitung des preussischen Gesandten am badischen Hofe, von Eisenbecher, gestern Abend im hiesigen Hafen eintraf, nahm mit seinem Gefolge im königlichen Schlosse Wohnung. Heute Morgen gegen 8 Uhr geleitete der Prinz Se. Excellenz im offenen Wagen zur Bahn, wo letzterer die Rückreise antrat. Prinz Heinrich unternahm später vom Schlosse aus einen längeren Spazierritt.

Berlin, 1. August. Der Kreuzer „Schwalbe“, Kommandant Korvettenkapitän Delbrück, ist heute in Plymouth angekommen und beabsichtigt, am 3. August wieder in See zu gehen.

Danzig, 1. August. S. M. S. „Olga“, Kommandant Kapitän v. Franzius, ist heute Abend von Danzig nach Kiel in See gegangen.

Cuxhaven, 2. Aug. Der Ingenieuroffiz. vom Platz in Cuxhaven, Major Zellbaum hat die Geschäfte der Kommandantur in Vertretung übernommen.

Rom, 1. August. Der Admiral Macchia, italienischer Marineminister befindet sich gegenwärtig auf einer großen Inspek-

34.

Pflicht.

Roman von E. Zoeller-Rionhardt.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Die Luft hatte jene feuchte, balsamisch durchhauchte Wärme, die dem Gewitterregen zu folgen pflegt. Die Vögel jubelten und schmetterten über all das Lichtgefünk. Ardie freckte mit verlangendem Kreischen die Arme nach den graziosen Eichhäschen aus, die blitzschnell an den dickstämmigen Buchen emporstiegen. Willy wollte alle Augenblicke zum Wagen hinaus, um Blumen zu pflücken. Ada und Herbert lehnten in ruhigem Gehen mit glücklichem Lächeln zurück und ließen alles still auf sich einwirken. Nur dann und wann begegneten sich blitzschnell, angezogen im gleichen Erfassen des Eindruckes, ihre Augen, und schwer ward ihm jedes Mal, den Blick von dem holden Frauenbilde loszureißen.

Nach tödlicher Fahrt, zu kurz für die beiden beschaulichen Menschen, viel zu lang für Willys Ungeduld und nach Abwechslungsbürstende Oberflächlichkeit, langte man endlich am Bestimmungsorte an.

„Ist das alles?“ fragte Willy enttäuscht und gelangweilt. „Bäume und wieder Bäume, und Wasser und wieder Wasser, und nur diese schrecklich lärmenden Kinder mit ihren schlecht angezogenen Bechern und Lehrkränzen! Ach, da hinten scheint gute Gesellschaft zu sitzen, elegante Damen und Herren. Laßt uns da unter die Veranda gehen, wozu spürt Ihr Euch denn immer?“ schmolte sie.

Man gab ihr gutmüthig nach, obgleich es mehr Adas und Herberts Neigung entsprach, da unter der weltfahrenden Linde, fern von dem Geräusch und so gut wie allein in dem welt-

läufigen, schattigen Wirthshausgarten ihr frugales Mahl einzunehmen.

Willy hatte aber so reizende Toilette gemacht, ihr schmelzüberflüssiges, schwarzes Spitzenkleid, der Pariser Hut, der wie im Helligkeitsblitz blondes Köpfchen umschloß, mußten Bewunderer haben und sie fand sie in Menge. Ihr fremdländisches Auftreten in Begleitung der braunen Aja hatte die norddeutsche Neugierde für alles Ausländische mächtig wachgerufen. Margot, die eben herbeigerannt kam, um, trunken von Luft, Sonnenschein, Freiheit ihre Lieben stürmisch zu begrüßen und wieder zu den Spielgefährten fortzuschleichen, wurde an allen Ecken festgehalten und flüsternd ausgefragt.

Man ließ sich von der Schulvorsteherin vorstellen mit etwas Zurückhaltung gegen die verheiratete Frau von der Brücken und vielem Entgegenkommen für die interessante Fremde. Die Herren, es waren hochgestellte Beamte, ein paar Offiziere, auch ein paar Börsenmatadore dabei, fanden Willy's impertinente Art, die Männerwelt als ihre gehoramen Sklaven zu behandeln, sehr originell und pikant. Den Damen imponirte die Kostbarkeit ihrer Toilette, die unbekümmerte Art, mit der sie Geld und Geldeswerth behandelte. Ehe noch die Tischzeit veronnen, war sie der Mittelpunkt der ganzen Gesellschaft, die sich in dieser ländlichen Einsamkeit schon zu langweilen begann. Man ließ sie schwagen und hörte mit staunender Bewunderung ihren Mittheilungen über das indische Leben, die Großartigkeit der Verhältnisse zu und Ada und Herbert waren fast ganz dabei vergessen.

Die Kinder hatten sich inzwischen von den langen Tafeln erhoben und waren zu den Schaulen, Wippen, Würfelbuden und Schießständen umhergestrallt. Aja mit Ardie saß in einer riesigen Bootskaule. Sie flogen lustig auf und nieder durch die Luft, und Ardie freiloch vor Vergnügen.

Die Mittagschwüle, die summende, alltägliche Unterhaltung

wirkten ermüdend und lähmend auf die schweißsaamen beiden, die sich in den letzten zehn Minuten damit beschäftigt hatten, die Wespenn fernzuhalten, die Obst und Kuchen auf der Tafel lästern unsummtent.

„Wollen wir aufstehen, ein bisschen promeniren?“ fragte Herbert, halb zu Ada, halb zu Willy gewandt, die sich von einem marktallisch strammem Major mit rüflichem Schnurrbart, den er geschäftig drehte, den Hof machen ließ.

Sie schlug den schwarzen Straußenfächer mit einer unnachahmlichen Grazie auseinander und sah Herbert mit einem Ausdruck lächelnden Triumphes an.

Sollte er eifersüchtig sein? War dies das Mittel, um ihn aus seinem kühlen Gleichmuth hervorzuholen?

„Ich fühle mich sehr gut hier,“ sagte sie, das goldige Köpfchen an die grün überantke Rückwand lehrend und eine voll erblühte Rose mit lächelndem Dank entgegennehmend, die ihr der galante Offizier von einem Rosenstrauch brach.

„Und Sie?“
Ada stand nur zu bereitwillig auf. Die oberflächliche Tischunterhaltung hatte sie lange schon ermüdet, die faden Speisegerüche sie gelangweilt.

Die verwöhnte Willy sahen alles das in ihrem Eitelkeitstribut heute nicht zu bemerken. Sie saß unter den rauchenden, Her trinkenden Herren, den Kaffee aus Kistenstapfen schlürfenden Damen, als hätte sie zeltlebens keinen höheren Genuß gekannt, als in einem gewöhnlichen Gasthause gewärmten Kalbsbraten mit grünen Salat zu essen. Sie ließ sich anbeten, anstaunen wie ein Wesen aus einer höheren Welt und genoß ohne einen ersten Gedanken diese Abwechslung ihres einsörmigen Lebens mit der ersten Frau und dem ewig schulmeisternden Beschüzer.

(Fortsetzung folgt.)

tionsschiffe. In den letzten Tagen war das Arsenal in Venedig der Gegenstand seiner Inspektion. Das Resultat soll ein durchaus befriedigendes sein. Gestern besichtigte der Marineminister die auf der Werft von Venedig im Bau befindlichen vier neuen Kreuzer „Sicilia“, „Goriziano“, „Colombo“ und „Salut-Dieu“. Bei dieser Gelegenheit brachte die Menge dem Admiral Rascia Ovationen. In einigen Tagen wird sich der Kriegsminister ebenso zu dem Zweck nach Spezia begeben, um die Ankunft und den Empfang des Prinzen Heinrich von Preußen vorzubereiten. Wie bestimmt verlautet, wird der Bruder des deutschen Kaisers die Gelegenheit der Flottenmanöver von Maddalena benutzen, um die Insel Cypern zu besuchen.

Paris, 1. Aug. In der von der russischen Regierung beschlossenen Errichtung eines Mittelmeergeschwaders sieht „Figaro“ einen neuen Beweis des französisch-russischen Einverständnisses, da die russischen Schiffe im Kriegsfall nach Sperrung der Dardanellen und Gibraltar auf französische Häfen zur Kohlen- und Lebensmittel-Erneuerung unbedingt angewiesen sind.

London, 31. Juli. Ueber die Ankunft des deutschen Kaisers in Osborne werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Tausende von Zuschauern zu Wasser und zu Lande wohnten dem Schauspiel bei, welches die Ankunft des deutschen Kaisers auf der Insel Wight darbot. Früh am Tage erschien die Yacht des Prinzen von Wales, die „Osborne“, auf der Höhe von Cowes und wurde von den auf den Klippen liegenden englischen und deutschen Kriegsschiffen begrüßt. Es hatte zuerst geheißt, der Prinz von Wales werde seinem kaiserlichen Neffen an der Mündung der Insel entgegenfahren; da aber die Yacht des Kaisers um 5 Uhr Dover passierte, so kam er wider Erwarten früh an, und das war wahrscheinlich der Grund, weswegen der Prinz von Wales auf der Klippe blieb, bis die „Hohenzollern“ in Sicht kam. Um 3 Uhr fuhr sie am königlichen Schloß vorbei in die Klippe hinein, wobei zum freundschaftlichen Gruß beiderseits Fahnen geschwenkt wurden. Die Blaujacketen auf den deutschen Kriegsschiffen, „Gneisenau“ und „Stein“, sowie auf dem englischen „Reptun“ feuerten den königlichen Salut und erhielten von dem königlichen Yachtgeschwader den gleichen donnernden Gegengruß. Kaum hatte die königliche Yacht Anker geworfen, als der Prinz von Wales in der Uniform eines englischen Admirals und der Herzog von Connaught in Feldmarschallsuniform in einer Barke die „Hohenzollern“ aufsuchten. Kurz nach 5 Uhr bestieg der Kaiser mit seinem Ehrengelicht, dem Admiral Sir J. C. Commerell, sowie seiner Begleitung, dem R.-Adm. v. Senden-Bibran, General v. Pleffen und Hauptmann Jacobi, das Land und fuhr in einem vierspännigen Wagen ins Schloß, an dessen großem Eingangsthore die schwarzgekleidete Königin ihren kaiserlichen Entel aufs Herzlichste begrüßte.

London, 1. Aug. Der „Daily News“ zufolge ist die Sage in Siam noch immer eine bedeutliche. Sieben französische Kanonenboote seien bei der Insel Kohsiang eingetroffen. Morgen befänden sich 13 französische Kriegsschiffe in den siamesischen Gewässern. Admiral Human handle auf direkten Befehl von Paris. Er habe die britischen Kreuzer „Pallas“ und „Swift“ aufgefordert, das Bolabegebiet zu verlassen. Ob dieser Aufforderung Folge gegeben sei, wisse man noch nicht. Man glaube, Bangkol sei von den Franzosen bedroht. — Meldungen der „Times“ aus Bangkok bestätigen diese Nachrichten und fügen hinzu, Admiral Human habe erklärt, daß nach der ausdrücklichen Aeußerung der französischen Regierung die Bolabegebiet hinfichtlich der Abfahrtsfrist sowohl für Kauffahrtschiffe wie auch für Kriegsschiffe Geltung hätten.

Cowes, 1. Aug. Der Kaiser begab sich bei der Yachtwettfahrt an Bord der dem Prinzen von Wales gehörenden Yacht „Britannia“, um das Segeln des „Meteor“ besser beobachten zu können. Die „Britannia“ siegte. Abends fand bei der königlichen Familientafel statt. Zugegen waren u. A. auch der Herzog und die Herzogin von York, welche nachmittags zum Besuche der Königin eingetroffen und vom Kaiser und dem Prinzen von Wales empfangen worden waren. Morgen findet wiederum eine Yachtwettfahrt statt.

Cowes, 1. August. Bei der Segelwettfahrt um den Queens-Cup siegte Lord Dunravens „Valyrie“ mit 3 Stunden 58 1/2 Minuten. Die „Britannia“ des Prinzen von Wales traf 1 1/2 Minuten später am Ziele ein. Der „Meteor“ hatte einen Record von 4 Stunden 13 Minuten 4 Sekunden.

Notizen.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Kontreadmiral v. Pawelz hat mit dem heutigen Tage die Geschäfte des Stationskommandos übernommen.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Marine-Bauführer Scheuerich hat seinen Dienst bei der Kaff. Werft angetreten.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Gestern Abend nach 11 Uhr kehrte das am Morgen zur Feldübungs nach Bochhorn ausgerückte II. Seebattillon mittelst Extrazuges hierher zurück.

§ Wilhelmshaven, 2. August. S. M. Verm.-Fahrzeug „Matros“, welches bisher in der Elbe, Weser und bei Norderney Vermessungen vorgenommen hat, ist seit 1. dieses Monats in der „Blauen Balje“ zu gleichem Zweck thätig. Poststation ist Vorham.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Vor einiger Zeit wurden seitens der kaiserlichen Marine-Fortifikationen Seibel und Rausmannsche Fahrräder eingeführt. Nunmehr haben auch die Artillerie- und Minenbepos besprochen, diese Räder zu benutzen. Entsprechende Aufträge sind bereits dem hiesigen Vertreter der genannten Firma, Herrn Bernh. Dirks, erteilt worden.

§ Wilhelmshaven, 2. August. Die Milch wird nicht theurer! Vor Kurzem war auf Veranlassung eines hiesigen Milchhändlers eine Versammlung von Milchhändlern zusammenberufen worden, welche sich mit der Erhöhung der Milchpreise beschäftigte. Einige der Händler stimmten für die Erhöhung, die Mehrzahl jedoch war der Ansicht, daß dieselbe jetzt keineswegs angebracht sei. Infolge dessen wird es bei dem bisherigen Milchpreise bleiben.

§ Wilhelmshaven, 2. Aug. Schon oft hat unvorsichtiges Umgehen und Spielen mit Granaten und Sprengstücken, manches Unglück angerichtet. Auch heute ist leider wieder ein ähnlicher Fall zu berichten. Ein Felzer entnahm auf dem alten Sprengdraht „Züger“ heimlich einen Sprenggegenstand, welchen er im Closet mit einem Streichholz anzündete. Die darauf erfolgende Explosion riß dem Vorwärtigen 3 Finger der linken Hand ab. Der Mann wurde ins Lazareth überführt.

§ Wilhelmshaven, 2. August. Aus Berlin wird berichtet: Vor einiger Zeit wurde in Wilhelmshaven ein Geldbrief, der 400 Mark in Banknoten enthalten sollte, an den Großhändler B. in Leipzig aufgegeben. Als der Empfänger das mit fünf Siegeln versehene Koubert erbrach, fand er statt der Banknoten werthloses braunes Packpapier in dem Briefe. Die Besichtigung des Briefumschlages ergab, daß derselbe an einer Seite mit dem Messer aufgetrennt und dann mittelst eines eingeschobenen weißen Papierstreifens, der an seiner Längsseite getnickt und auf zwei Seiten gummiert worden, geschickt wieder verschlossen war. Amtlich wurde festgestellt, daß der Brief bis zu seiner Bestimmung eine Gewichtsunabnahme von etwa 3 Gramm erfahren hatte. Diese merkwürdige Erscheinung mußte den Verdacht erregen, daß ein Postbeamter sich des Diebstahls schuldig gemacht habe. Dem hiesigen Gerichts-

chemiker Dr. P. Jeserich war es vorbehalten, den Absender dieses Briefes als Betrüger zu entlarven. Nachdem im Laufe der vorigen Woche der Briefumschlag nach Berlin gesandt war, stellte Dr. Jeserich zunächst fest, daß die Adresse auf dem Briefe erst nach dem Zulleben mit dem gummierten Papierstreifen geschrieben war; denn die Tinte hatte sich in die durch Zulleben entstandenen Falten ergossen. Auf dem im Briefe befindlichen Packpapier ließ sich mit bloßem Auge sowohl, als auch mittelst Lupe nichts Besonderes erkennen. Jeserich photographirte nun die Einlage, und siehe da, auf dem Photogramm derselben erschien deutlich der Abdruck des Stempels von dem Postamt in Wilhelmshaven, mit welchem die Briefmarken auf dem Koubert entwerthet waren. Ferner ergab die Untersuchung des Gerichtschreibers, daß der Absender des Briefes die Einlage angefeuchtet hatte. Es war dies augenscheinlich geschehen, um nach dem Trocknen des Papiers eine Gewichtsunabnahme durch die Absorption herbeizuführen und dadurch den Verdacht des Diebstahls auf einen Postbeamten zu lenken. Eine in voriger Woche abgehaltene Hausdurchsuchung bei dem Ausgeber des Briefes förderte auch die Reste des Packpapiers zu Tage. (V. T.)

Wilhelmshaven, 2. August. Für Gartenkonzerte boten die letzten wärmsten Tage wenig Raum. Herr Musikdiregent Wöhlbier hatte deshalb, um sein gestern angefertigtes Konzert unter allen Umständen abhalten zu können, für den Eintritt ungünstiger Witterung ein Saalkonzert in Aussicht gestellt. Auf Wunsch hatte er sich zu einem Strauß-Abend bereit finden lassen und traf damit, wie der stark besetzte Saal zeigte, das Richtige. Der Name „Strauß“ war in 4 der 10 Nummern des Programms vertreten. Unter den 6 übrigen Nummern fanden sich je eine Ouvertüre von Adam und Brahms, eine humoristische Fantasie, ein Solo für Piccoloflöte und eine Fantasie-Transcription. Selten haben wir in letzter Zeit ein so schönes Konzert gehört, wie das gestrige. Jede einzelne Nummer war sorgfältig einstudiert und wurde mit lebhaftem Applaus entgegen genommen. Nach dem mit glänzender Technik von Herrn Schrappe zum Vortrag gebrachten Piccolo-Solo („die Schwalbe“), sowie nach den beiden Schlußpielen wollte der Vespall sein Ende nehmen, so daß die Kapelle in bekannter Bereitwilligkeit die Besucher mit einigen Einlagen erfreute. Eine der prächtigsten Leistungen war die Schulpesche Transcription über „Menschchen und Fänslerich“ vollendet Weise in nicht weniger als 8 verschiedenen Kompositionen zu verweben gewußt und erzielte damit den glücklichsten Erfolg. — Wie wir hören, genekt die Kapelle, nach der in etwa 14 Tagen zu erwartenden Rückkehr der Seebattillons-Kapelle, mehrere Konzerte in Hamburg zu geben. Vor Antritt der Reise wird Herr Musikdiregent Wöhlbier noch in Norderney konzertieren.

Wilhelmshaven, 2. Aug. Der unserer tanlustigen Welt wohlbekannte Tanzlehrer Herr v. d. Hey wird wie in früheren Jahren an diesem wieder einen Herbst-Tanzkursus einrichten. Besterer soll Ende d. M. beginnen und Ende Novbr. enden sein.

Wilhelmshaven, 2. August. Die „Köln. Btg.“ hat auf eine Anfrage vom Kriegsministerium die Auskunft erhalten, daß Militärpflichtige ihrer gesetzlichen aktiven Dienstzeit in einer Schutztruppe nicht genügen können.

Wilhelmshaven, 2. August. Der Norddeutsche Lloyd in Bremen verendet soeben eine interessante Flugschrift, die eine Uebersicht über den gesammten Betrieb ermöglicht und nachweist, daß der Norddeutsche Lloyd gegenwärtig alle anderen Rheederle überflügelt hat. Der Norddeutsche Lloyd betreibt augenblicklich 22 Schiffsfahrtslinien, darunter allein 6 nach Nordamerika. Sie umfassen 1) die Schnelldampferlinie Bremen-New York (zweimal wöchentlich), 2) die Schnelldampferlinie Genua-New York, 3) die Postdampferlinie Bremen-New York, 4) die Rolandlinie Bremen-New York, 5) die Linie Bremen-Baltimore, 6) die Postdampferlinie Neapel-New York. Nach Ostasien (Sibirien, China, Japan, Sunda-Archipel, Neu-Guinea u. s. w.) betreibt der Norddeutsche Lloyd 5 Linien, nach Südamerika 2 Linien, nach Australien 1 Linie, innerhalb Europa 8 Linien; demnach wird noch eine neue 23. Linie Genua-Neapel-Alexandrien eingerichtet. Der Lloyd hat gegenwärtig nicht weniger als 12 neue Dampfer im Bau: das ist die größte Zahl, welche jemals von einer Rheederei gleichzeitig in Auftrag gegeben wurde. Unter diesen neuen Dampfern befinden sich 2 für die kaiserliche Postlinie nach China, 2 für die südamerikanische Linie nach dem La Plata, 2 für die Rolandlinie nach New York; alle 6 Dampfer sind mit Doppelschrauben versehen. Der Tonnengehalt der Lloydflotte beläuft sich auf 242 367 t (85 Dampfer), d. h. 20 000 t mehr als die Peninsular und Oriental S. C. Co.; der Probitantverbrauch auf den Dampfern des Norddeutschen Lloyd betrug im vorigen Jahre mehr als 1 1/2 Millionen Dollars; an Kohlen wurden verbrannt 760 000 t; an Passagieren wurden befördert mehr als 203 000 Personen; das Gewicht der vom Norddeutschen Lloyd beförderten amerikanischen Post belief sich auf mehr als 684 Millionen Gramm, d. h. beträchtlich mehr als ein Drittel der gesammten amerikanischen Post. Die von den Lloyd-Dampfern im letzten Jahre durchlaufenen Entfernungen (2 840 826 Seemeilen) kommen dem 131fachen Umfang der Erde gleich.

Wilhelmshaven, 1. Aug. Ueber den Saatenstand um die Mitte des Monats Juli veröffentlicht das kaiserliche statistische Amt Berlin eine Zusammenstellung. In derselben wird ein sehr guter Saatenstand mit 1, ein guter mit 2, ein mittlerer mit 3, ein geringer mit 4, und ein sehr geringer mit 5 bezeichnet. Im Großherzogthum Oldenburg ergab sich darnach pro Mitte Juli: Winterweizen 2,4, Sommerweizen 3,4, Winterpelz 4,0, Winterroggen 2,4, Sommerroggen 3,2, Sommergerste 3,7, Hafer 3,6, Kartoffeln 2,7, Klee und Luzerne 4,2, Wiesen 4,1. In Preußen war der Saatenstand folgender: Winterweizen 2,8, Sommerweizen 3,4, Winterpelz 2,2, Sommerpelz 3,7, Winterroggen 2,8, Sommerroggen 3,4, Sommergerste 3,2, Hafer 3,9, Kartoffeln 2,7, Klee und Luzerne 4,4, Wiesen 4,2.

Wilhelmshaven, 2. August. Die Vorschriften über die Entwerthung der Marken auf den Duktionsarten für die Invalditäts- und Altersversicherung sind nicht allgemein bekannt, was oft zu Unzuträglichkeiten führt. Hierzu trägt wohl der Umstand bei, daß die Form der Entwerthung seit dem Inkrafttreten des Gesetzes gewechselt hat. Es ist daher in die zur Belehrung des Publikums bestimmten Bemerkungen auf der Außenseite der nunmehr zur Einführung gelangenden neuen Karten ein kurzer Vermerk über die jetzt allgemein vorgeschriebene Form der Entwerthung durch Eintragung des Datums aufgenommen worden.

Aus der Umgegend und der Provinz. Jever, 1. August. Heute Nachmittag 2 1/2 Uhr traf mittelst Sonderzuges Sr. Königl. Hoheit der Großherzog hier ein. In der Begleitung Sr. K. Hoheit befanden sich die Herren Minister Jansen etc., Oberschloßhauptmann v. Heimburg, Staatsrath Römer und Adjutant Premier-Deutenant v. d. Wippe. Die Spitzen der Behörden hatten sich auf dem Bahnhofe zur Begrüßung eingefunden. Sr. K. H. der Großherzog richtete einige Worte an jeden der Herren und begab sich dann elastischen

Schiffes durch das Empfangszimmer zum Wagen, worauf die Abfahrt zum Schlosse erfolgte. (Z. B.)

Oldenburg, 31. Juli. Die Diphtheritis ist in unserer Stadt noch nicht erloschen und die Bevölkerung ist noch immer etwas beunruhigt. Die Schulen aber nahmen heute den Unterricht wieder auf, da die Leiter der Schulen wie die Aerzte der Ansicht sind, daß die noch vorkommenden Fälle ein Aussetzen des Unterrichtes nicht mehr erfordern.

Murich, 31. Juli. Die Stadtverwaltung in Göttingen hat beschlossen, an dem Hause an der Bürgerstraße, in dem unser berühmter Landsmann, der verstorbene Rechtslehrer, Rudolf von Thering gewohnt hat, eine Erinnerungstafel anbringen zu lassen.

Guden, 1. August. Der Fürst zu Stolberg-Stolberg mit Gemahlin, Hofdamen und Dienerschaft trafen gestern von Bückeburg hier ein und nahmen im „Weißen Hause“ Logis. Dieselben haben hier einen Tag Aufenthalt genommen und werden morgen die Reise nach Norderney fortsetzen.

Guden, 1. August. Der Herr Regierungs-Präsident Graf zu Stolberg ist gestern mit Familie hier eingetroffen, hat im „Weißen Hause“ Quartier genommen und ist heute nach Aurich gereist.

Guden, 1. August. Die Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Alterthümer zu Guden hat sich um die Kostümlunde ein besonderes Verdienst erworben, indem sie in ihrem neuesten Jahrbuche (X. Band, 2. Heft) ein altes ostfriesisches Trachtenwerk neu herausgegeben hat. Dasselbe stammt von dem Hauptling Unico Wanniga zu Lügburg und Bergum, der sich um die Geschichte Ostfrieslands in mancher Hinsicht verdient gemacht hat.

Norderney, 31. Juli. Das Babelleben ist seit dem Beginn der Schulferien im vollem Schwunge, und die Wogen des gesellschaftlichen Verkehrs gehen höher denn je. Augenblicklich sind ca. 5000 Fremde auf der Insel anwesend, für deren Unterhaltung und Zerstreuung durch schöne Konzerte, Reunions, Vorträge, Seefahrten und andere Vergnügungen reichlich gesorgt wird. So erfreute kürzlich der berühmte Hannoverische Männergesangsverein zwei Abenden im Saale des Kurhauses durch ausgezeichnete Gesangsvorträge die Zuhörer, welche so zahlreich erschienen waren, daß der große Saal nicht gebrängt voll war. Dem Dirigenten des Vereins, Herrn Musikdirektor Bunte wurde am zweiten Abend nach Beendigung des meisterhaft vorgetragenen Liedes: „Spinn, spin!“ von dem Herrn Badekommissarius Grafen Deynhausen ein großer prachtvoller Rosenkranz in dessen Mitte aus weißen Blumen die Gestalt einer Lyra prangte, persönlich überreicht.

Brake, 1. Aug. Die Dampfschiff „Dana“ sank unweit von hier nach einem Zusammenstoß mit Fahrwassertrawern. Drei Personen retteten sich durch Schwimmen, zwei Berliner Monteur ertranken.

Göttingen, 31. Juli. Ueber den Aufenthalt des Fürsten Bismarck auf dem hiesigen Bahnhofe auf der Reise nach Kissingen entnehmen wir der „Magd. Btg.“ noch Folgendes: Der Prorektor Prof. Merkel begrüßte den Fürsten im Namen der Universität. Fürst Bismarck dankte herzlich für die freundliche Begrüßung in der alten Misenstadt und äußerte dann: Vor sechzig Jahren sei er in die Thore von Göttingen eingezogen als flotten, felscher Student, und er müsse sagen, von allen den Orten, denen er seine Bildung verdanke, sei ihm Göttingen noch jezt der liebste, da so schöne Jugenderinnerungen ihn an die Stadt bänden. Zu viel gearbeitet freilich habe hier er nicht. Jezt sei die Zeit eine andere, sie erfordere auch von der studierenden Jugend ersten Fleiß. Man rede jezt so viel von einem Normalarbeitslage. Auch der Student möge sich einen solchen angewöhnen, wenn auch nicht von acht, so doch von vier Stunden. Das mache in vier Studienjahren mehr als 4000 Arbeitsstunden, und in solchen könne man recht viel lernen. Er erwiderte die freundliche Begrüßung mit einem Hoch auf Göttingen und die Studentenschaft. Danach ergriff Oberbürgermeister Merkel das Wort zu einer Begrüßung im Namen der Stadt. Mit lauter, weit vernehmbarer Stimme begrüßte er in dem Fürsten den alten Göttinger Studenten, den größten deutschen Staatsmann, der mit dem Feldentafel Wilhelm I. das Deutsche Reich deutscher Nation aufgerichtet habe, Göttingens größten Ehrenbürger, und mit ihm die Fürstin, die ihre große Mission als deutsche Frau so herrlich erfüllt habe, indem sie in den Jahren des Ringens und Kampfes ihrem Gatten treu zur Seite gestanden. Im Namen der Frauen und Jungfrauen überreichte er der Frau Fürstin ein prächtvolles mit den Farben der Stadt geschmücktes Bouquet. Ein eben so schöner Strauß wurde dann noch von einem Mitgliede des Corps Hannovera, dessen alter Herr Fürst Bismarck ist, der Frau Fürstin überreicht. Nach diesen offiziellen Begrüßungen unterließ sich jedoch der Fürst noch anzugreifen mit denen, die dem Wagen am nächsten standen. Die hellrothen Mägen des Turnvereins Theresia veranlaßten den Fürst, als seien es die Farben der Hannovera, und der Fürst meinte, früher seien doch die Farben etwas anders gewesen. Daraufhin wurde ihm eine Mütze des Corps Hannovera gereicht und mit freundlichem Nicken erkannte er nun die alten Farben. Die Mütze zurückreichend, bemerkte er scherzhaft, die, welche zu seiner Zeit getragen worden, hätten doch besser geschüßt. Dann kam er auf das Duellwesen und sagte, er habe als hiesiger Student schon eine Umgestaltung des Duellwesens geplant und dem damaligen akademischen Senate eine Denkschrift darüber eingereicht. Daraufhin rief Professor v. Wilmowitz-Wöllenbock, der vorjährige Prorektor, dem Fürsten zu: „Jawohl, Durchlaucht, diese Denkschrift befindet sich noch, von Ihrer Hand geschrieben, bei unseren Akten.“ „Sehen Sie wohl!“ erwiderte lachend der Fürst. Als Oberbürgermeister Merkel dann den Wunsch aussprach, der Fürst möge doch auf der Rückreise von Kissingen unserer Stadt einen Besuch abstatten, erklärte dieser, er würde das ja so gern thun, sei aber leider nicht im Stande, denn zunächst müsse er Leipzig besuchen, wo er einen Besuch fest zugesagt habe.

Kirchliche Nachrichten.

Kirchengemeinde Bant.

Am nächsten Sonntag findet im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Austheilung des h. Abendmahls statt. Anmeldungen hlerzu bis Freitag Abend in der Pastorei erbeten.

Harms, Pastor.

Meteorologische Beobachtungen des kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Beobachtungshöhe (auf 1000 Meter normirt)	Lufttemperatur		Wasser- u. Bodenoberflächentemperatur		Wind		Wolken		Sichtweite
			Luft	Wasser	Windrichtung	Windstärke	Wolkenart	Wolkenhöhe			
Aug. 1.	2 h Mittags	765,9	14,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 1.	8 h Abends	767,8	12,2	—	—	—	—	—	—	—	—
Aug. 2.	8 h Mittags	767,4	18,0	16,3	9,7	—	—	—	—	—	1,4

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Donnerstag, den 3. August 1893: Vorm. 4,5, Nachm. 4,23.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Abtheilung stellt am 1. November d. J. Dreifährige Freiwillige als Matrosen, Maschinen-Applicanten und Helzer ein.

- Es werden angenommen:
1) als Matrosen nur Seeleute von Beruf, See- und Küstenfischer;
2) als Maschinen-Applicanten: Maschinenisten und Maschinen-Assistenten von Dampfmaschinen und im Betriebe befindlichen Dampfmaschinen, sowie Leute, welche 2 Jahre in Schiffsmaschinen- und Dampfmaschinen-Fabriken thätig gewesen sind und eine entsprechende Schulbildung haben (vergl. § 29, 2 Marine-Ordnung);
3) als Helzer: Helzer und Feuerleute von See- und Flussdampfern, Lokomotiven, größeren Betriebsmaschinen, sowie Schlosser, Kesselschmiede, Kupferschmiede und Schmiede.

Die Einzustellenden müssen völlig gesund, frei von körperlichen Gebrechen und besonders kräftig sein. Matrosen müssen volles Farbenuntergehungsvermögen besitzen.

Die Beförderungsverhältnisse sind günstig, sobald bei guter Führung und entsprechenden Kenntnissen das Aufwachen zum Unteroffizier bezw. Deckoffizier (Portepeeunteroffizier) schnell erfolgt.

Freiwillige müssen im Besitz des vorgeschriebenen Meldebescheins zum freiwilligen Dienst sein. Soweit sie sich unter Beibringung desselben, sowie ihrer Schulzeugnisse und Arbeitszeugnisse, Seefahrtspapiere etc. nicht persönlich hier melden können, ist ein selbstgeschriebener Lebenslauf unter Beifügung des Meldebescheins und der übrigen erwähnten Papiere zum 1. September d. J. hierher einzureichen.

Wilhelmshaven, den 20. Juli 1893.

Kaiserliches Kommando der II. Torpedo-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 5. Aug. d. J., Mittags 12 Uhr, soll im Spritzenhause an der Bismarckstraße eine Partie älterer für die hiesige Feuerwehr nicht mehr verwendbarer Schläuche öffentlich meistbietend verkauft werden.

Wilhelmshaven, den 31. Juli 1893.

Der Magistrat. Deitjen.

Steckbrief.

Gegen den eines Diebstahls angeklagten Arbeiter Ulrich Wilten Eikamp aus Nieperhammerich (Kreis Aurich) zuletzt in Wilhelmshaven aufhältlich, zur Zeit unbekanntes Aufenthalts, ist vom Großherzoglichen Amtsgericht Abth. III hieselbst wegen Fluchtverdachts die Untersuchungshaft verhängt. Ich eruche um Verhaftung und Benachrichtigung. Nr. 419. D. 100/93. Sever, 31. Juli 1893.

Der Amtsanwalt. S. B. Koch.

Auktion.

Im Auftrage werde ich am Donnerstag, den 3. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr auf, im Saale des Herrn Restaurateur Altem hier selbst, Neuestraße 2,

3 Sopha, 2 Tische, 1 runder Tisch, 2 Bettstellen mit Matrasen, 1 do. ohne Matrasen, 1 Nähmaschine, Hemden, Hosen, Leinwand, Fädeln, Spitzen, Schmuckstücken, Wollgarn in gangbaren Farben und weiße Baumwolle, 1 Partie Cigarren und einige Uhren, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Wilhelmshaven, den 1. August 1893.

Rudolf Laube, Auktionator.

Anzuleihen gesucht mehrere kleinere Kapitalien von

1500-3000 Mk. auf sofort.

Zu belegen zum Herbst d. J. auf erhaltliche Hypothek mehrere Kapitalien von

5-10000 Mk. Heppens, den 1. August 1893.

H. P. Harms.

Zu vermieten.

In dem zur Zwangsversteigerungsmasse der Ehefrau des Richters Bäge zu Belfort gehörigen, an der Genossenschaftschauffee daselbst belegenen Hause sind auf gleich oder später

2 Unterwohnungen u. 3 Oberwohnungen

zu vermieten. Neuende, 1. August 1893.

Der Verwalter. S. Gerdes, Auktionator.

Zu vermieten

eine freundliche Oberwohnung zum 1. November. Karlsruferstraße 1.

Zu vermieten

ein sehr möbl. Zimmer. Bantestr. 7, u. 1.

Zu vermieten

eine Stube auf gleich oder später. Altestraße 9.

Zu vermieten

ein Wohn- nebst Schlafzimmer, möblirt, Straßenaussicht, für 18 Mt. monatlich. Wilhelmshavenstr. 68, 2 Tr.

Zu vermieten.

Die bisher von Herrn Stadtkämmerer Köbbelen benutzte

Wohnung,

Friedrichstraße 5, ist auf sofort anderweitig zu vermieten.

Johann Peper.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Zimmer. Noenstraße 88, part. I.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine Oberwohnung, 4 Räume, Miethe 200 Mt. pr. anno, an ruhige Bewohner.

Gerdes, verl. Bökerstraße Nr. 3.

Zu vermieten

ein großes febl. möbl. Zimmer zum 1. September.

Frau Schwon, Kaiserstraße Nr. 66, I.

Zu vermieten

zwei Werkstätten nebst Wohnungen. Zu erfragen Wisla arckstraße 24.

Zu vermieten

zum 1. November oder später sehr schöne große und kleine

Geschäftsläden

und Familienwohnungen in bester Geschäftslage an der Hauptstraße und im Mittelpunkte hiesiger Stadt.

W. Uhde, Leer, Ostfriesland.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,

nahe der Werft gelegen, wird für sofort zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe befördert die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 4räumige Unterwohnung. Frau Reimling, Bismarckstr. 27, am Park.

Zu vermieten

zum 1. August oder später eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Bökerstr. 12a, 1 Tr. r.

Zu vermieten

eine Stagenwohnung mit separatem Eingang zum 1. September od. später an ruhige Bewohner. Preis 250 Mt. C. S. Bredehorn.

Zu vermieten

wegen Wegzugs eine vordere Parterrewohnung mit Wasserleitung, Boden, Keller und sonstigem Zubehör im Kommissionshause auf 1. Septbr. Näheres bei J. Schmidt im Kommissionsgarten.

Gesucht

ein zuverlässiges Mädchen zum 15. August oder 1. September. C. Bruus, Bant.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine Unterwohnung. W. Albers, Kopperhöfen.

Zu vermieten

zum 1. Oktober eine kleine Unterwohnung. Heppenser Batterie 8.

Zu vermieten

ein fre. nbl. möblirtes Zimmer an 1 oder 2 junge Leute. Neue Wilhelmshavenstr. 60, Seiteneingang, 1 Tr.

Zu verkaufen

eine fast neue complete Ladeneinrichtung für ein Colonialwaaren-Geschäft. Von wem? erfährt man in der Expedition des Anzeigeblasses für den Preis Witzmund in Witzmund.

Ein anständiges Mädchen

mit guter Handschrift sucht Stellung als Verkäuferin. Off. u. A. Z. bis 15. d. M. an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

auf sofort ein sauberes Mädchen, welches kinderlieb ist, für den Nachmittag. Frau Rau, neue Wilhelmshavenstr. 12, 1. Et.

Gesucht

auf sofort ein Stundenmädchen. Roth's Schloß 86, 1 Tr.

Gesucht

ein Mädchen für die Tagesstunden. Viktoriastr. 79, I, I.

Gesucht

ein zuverlässiges Mädchen für den ganzen Tag auf sofort. Samten, Kaiserstr. 64, 2 Tr.

Gesucht

eine Haushälterin, möglichst auf sofort. C. I. Arnoldt.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger Laufbursche. Lüdecke's Conditorei.

Gesucht

ein Mädchen von 15-17 Jahren auf sofort. Frau Schrapper, Noenstr. 76a.

Zu verkaufen

eine Ulmer Dogge (Hund), reine Rasse, wachsam, treuer Begleiter und gutmüthig, für Liebhaber passend. Zausen, neue Wilhelmshavenstr. 5, part.

Gesucht

mehrere Maurer. Wwe. Dressel, Grenzstr. 31.

Gesucht

zum 15. August ein ordentl. Kindermädchen von 15-17 Jahren. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein ordentliches Mädchen für die Vormittagsstunden. Noenstraße 88.

Hausdiener,

kräftig und gewandt, wird auf sofort verlangt im Wertspeisehaus.

Ein anst. junger Mann kann sofort

Logis

erhalten. Peterstr. 2a, Hinterhaus.

Gesucht

zum 1. Septbr. ein ordentl. tüchtiges Mädchen, welches mit der Wäsche Bescheid weiß. Frau Zahlstr. R. Schmidt, Oldenburgerstr. 19.

Für ein lebhaftes Manufaktur-, Colonial- u. Kurzwaaren-Geschäft wird auf gleich oder zum 1. Oktober ein

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt M. Schlöffel.

Ein Mädchen

für die Vormittagsstunden gesucht. Mühlenstr. 97 I.

Mädchen gesucht

zum 1. September für Küche u. Haus. Frau Baumelster Plate, Adalbertstr. 5.

W. P.

Gewiß wird eins aufgelegt. Ihr sollt satt haben!

Gutes Uferheuen

ist zu verkaufen. Heppens, Altemarktstr. 55.

1 Stamm

echte Spanier (Ausstellungshühner), sowie ein neuer Hühnerstall preiswerth zu verkaufen. Knothe, Kommissionsgarten.

Ein im Schreiben und Rechnen gewandter Mann

sucht Beschäftigung.

Off. unt. „M. 10“ an die Exp. d. Bl. erb.

Größtes Lager

in Tafelmessern und Gabeln, Rasirmessern, Scheeren etc. B. F. Kuhlmann, Instrumentenschleiferei.

Lagerbier

aus der Kieler Aktienbrauerei! Hochf. Wienerbräu 36 Fl. 3 M.

" dunkles Lagerbräu 36 " 3 "

" Biebertbräu hohes Rabatt, empfiehlt

H. Begemann.

Für S. M. Schiffe empfehle Exportbier, wovon ich stets Lager halte.

Neuenburger Urwald.

Waldbiene. Chauffee Bochhorn-Neuenburg. Telegraphenstraße 27/28.

Rich. Wöhrling.

Hohle Zähne werden durch Selbstplombiren mit Walthers flüssigem Zahnkitt dauernd vor weiterer Zerstörung geschützt. In Fl. à 35 Pfg. in Wilhelmshaven bei Herrn Rich. Lehmann. 18528.

Geschäftsverlegung.

Meiner werthen Kundschaft von Wilhelmshaven und Umgegend zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Ostfriesenstr. Nr. 21 nach

Neuestr. Nr. 3

bei Herrn Restaurateur G. Seidel verlegt habe.

Zudem ich auch fernerhin gute Arbeit zuführe, bitte ich das mir bisher geschenkte Vertrauen auch weiterhin übertragen zu wollen.

W. Ritter, Maler.

Soeben frisch angekommen

Schollen, Schellfisch

im alten Handelshafen (Kronprinzstr.) Peters.

Verzückte, sowie Krankenpflege-Mittel, als:

Verbandstoff, Binden etc.

empfiehlt B. S. Kuhlmann, Bismarckstr. 17.

Die seit Jahren so beliebten deutschen

Bundes-Schützen-

Hüte

traf. n so-ben in großer Auswahl wieder ein; empfehle selbstige per Stück 3 Mt.

M. Schlöffel,

Küschner, Noenstraße 79.

Frisch geräucherter

Schollen, fettbücklinge,

Hal, Knurrhahn,

Schellfische,

Lachshering etc.

J. Heins,

Fischräucherei.

Hausfrauen prüfet!

Colonial-Kronen-Kaffee

(feinster Bohnen-Kaffee mit Nährmalz-Zusatz) ist der

beste, gesundeste und billigste Kaffee. Ein Pfund ersetzt zwei Pfund sonstigen Bohnenkaffee und erspart Mt. 1,60 bis Mt. 2.-.

Klipp & Burghardt, Bremen,

Kaffee-Rösterei mit Dampftrieb.

Berkefeld-Filter

gibt in aussehender Menge absolut reines, bakterienfr. Wasser. Luftdruckfilter ca. 1/2 Liter pr. Minute Mt. 12,00, Filter für Wasserleitung 3 Str. pr. Min. " 30,00, Vollfilter " 3/4 " " " 10,00.

Ueber größere Apparate illustrierte Preisliste auf Verlangen gratis und franko. Wiederverkäufer gesucht.

Berkefeld-Filtergesellschaft

Celle (Sannover.)

Erklärung und Warnung.

Zu letzter Zeit versucht man geringwerthigen, gebrannten Kaffee in den Handel zu bringen, dessen Verpackung meiner so beliebten

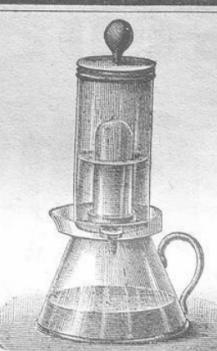
Inhoffen's Victoria-Melange

in einer Weise nachgeahmt ist, welche offenbar auf Täuschung des Publikums abzielt. Ich bitte daher die Consumenten von Inhoffen's Victoria-Melange beim Einkaufe genau auf meine Firma zu achten.

Im eigenen Interesse wende man die minderwerthigen Nachahmungen zurück.

P. H. Inhoffen,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant, Dampf-Kaffeebrennerei in Bonn. P. S. Die Niederlagen, in welchen Inhoffen's-Victoria-Melange ächt und unversäht zu haben ist, werden von Zeit zu Zeit bekannt gegeben und sind durch ausgelegte Verkaufsschilder kenntlich.



Tanz-Unterricht Zuschneidekursus

im Saale der Burg Hohenzollern.

Den geehrten Familien hiesiger Stadt und Umgegend bringe ich die ergebene Anzeig, daß mein diesjähriger Unterricht am

Mittwoch, den 30. August d. J.,
Nachmittags 5 Uhr für Kinder, Abends 7 Uhr für Damen und 8 1/2 Uhr für Herren beginnen wird.

Ich werde vom 15. August an daselbst anwesend sein, um Anmeldungen persönlich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

H. v. d. Hey.

NB. Privatstunden und Kurse, Einbindung von Quadrillen zu jeder gewünschten Zeit.

Ganz alten Elässischen
Rothwein

äußerst preiswerth,
bei 10 Flaschen Mk. 6.50
eigl. Glas.

Ludw. Janssen.

Bezeichnete leinene
Paradehandtücher,
Tischläufer,
Servir-Tischdecken
schon von 60 Pfg. an bis zu den
feinsten,
musterfertige gestickte
Schuhe
schon von 50 Pfg. an
im
Hamburger Engros-Lager
von
J. N. Pels,
12. Neue Wilhelmshavenerstr. 12.

Erkott
COCO!
Was ist
COCO?
Das Beste und billigste gegen den
Durst ist
COCO!
Das Alter kommt auf 1 Pfennig.

Parthiewaaren
aller Art
sind neu eingetroffen.
Eli Frank,
Parthiewaarenbazar,
Wilhelmshaven,
Göterstraße 15.

Kinderwagen
in größter Auswahl billigst bei

Bernh. Dirks,
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft

Per echte **Storgeneuer**
„Weener Koolman“
ist absolut rein und süßlich und wird
an Feinheit von keinem anderen
Fabrikat übertroffen.
Nur zu beziehen durch
Wilh. Stehr,
Göterstraße 16.

Nach beendeter Sommer-Saison erlaubt es mir die Zeit, den geehrten Damen von Wilhelmshaven und Umgegend Gelegenheit zu einem billigen

Zuschneidekursus
zu bieten, in vollständiger **Damen-**
garderobe, einschließl. **Mäntel**
und **Hübs,** sowie in der **Kinder-**
garderobe, sämmtlich nach modernem
eleganten Sit.

Honorar 14 Mark. Normal-
Skizzenzeichnungen können hier vorher
eingesehen werden.

Hochachtungsvoll

W. Grüninger,

Damenkleidmacher,
Wallstraße Nr. 12.

P. S. Damen können daselbst auch
praktischen Unterricht im Schneidern er-
halten.

Portiären!

das Paar für
5 1/2 Mk.,
sind wieder da!

H. A. Kickler,
Roonstr. 103.

Kleiderstoff-
Reste
von 1-7 Meter,
enorm preiswerth.
Herm. Meinen.

Maschinen-Torf

von meinem Torfwerke bei Grabbede,
in schwerer trockner Waare, halte bestens
empfohlen. Verladung ab Bockhorn.

J. F. Janssen,
Biarben.

Häfelgarne!
20 Gramm-Knäuel von 10 Pf. an,
10 do. do. à 5 Pf.,
50 do. do. und Lagen
Nr. 14, 16 u. 20 von 14 Pf. an.
M. H. Häkelgarne
in Lagen und Knäueln zu sehr
billigen Preisen,
Zwiebelnetzgestelle
à 20 Pfg. im
Hamburger Engros-Lager
von
J. N. Pels,
12. Neue Wilhelmshavenerstr. 12

Prima Holländer
Wollteppiche,
8/4 groß, per Stück 4 Mk. 50 Pfg.

B. H. Bührmann.

Bernhard Kirchhoff,
prakt. Zahnarzt,
Roonstraße 108.

Sprechstunden:
Morgens v. 8-12 Uhr,
Nachm. v. 2-1/2 Uhr.
An Sonntagen unbestimmt.

Park-Haus.  **Park-Haus.**

Donnerstag, den 3. August 1893:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt

vom ganzen **Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div.**
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Entree 40 Pf.

Anfang 8 Uhr.

C. Stöltje.

NB. Bei eintretender Dunkelheit:

Große Illumination des Concertgartens,
sowie bengalische Beleuchtung.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saal statt.

Schwarze Seidenstoffe

in den jetzt so beliebten **Satin-Merveilleux-Qualitäten**
zu Roben aus der Fabrik von **W. Schröder & Co.** in
Zürich und Grefeld sind mir für den hiesigen Platz und
Umgegend zum Verkauf übertragen und empfehle dieselben meinen
geehrten Abnehmern bestens.

Obgenannte Fabrik fertigt diese Stoffe aus edelstem
Material, färbt nach neu erfundener Methode und übe nimmt
die weitgehendste Verantwortlichkeit für die **So-**
lidität und Tragbarkeit derselben, wodurch ich in den
Stand gesetzt bin, meinen geehrten Kunden in dem Artikel
etwas ganz außerordentlich Gutes

und **Dauerhaftes zu bieten.**

Es liegen verschiedene Qualitäten bei mir auf und lade
ich die geehrten Damen höflichst ein, die Stücke sich anzusehen
und ihren Bedarf vertrauensvoll davon zu entnehmen.

H. F. Huismann,
Roonstraße 101.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete heute — **Friederikstr. Nr. 7** — eine

Bäckerei und Conditorei

und bitte um geneigten Zuspruch.

Es wird mein Bestreben sein, mir durch gute und reelle Be-
dienung das Vertrauen meiner geehrten Gönner zu erwerben.

Hochachtung

Gustav Müller.

Gebrannter

Inhoffen's

Java Kaffee

achtfach preisgekrönt!

Anerkannt wohlgeschmeckendster u. im Gebrauch
billigster Kaffee.

Zu 80, 85, 90, 95, 100 und 105 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet.
Käuflich in sämmtlichen Geschäften der Lebens-
mittelbranche.

Zwei Waggon Kohlen

(Nuss I)

sind preiswerth abzugeben.

A. Bahr.

Verein
für
Geflügelzucht
und
Vogelschutz,
Wilhelmshaven.

Stiftungsfest
am **Sonntabend, den 5. August,**
Abends 8 1/2 Uhr,
in „Burg Hohenzollern“.
Die Mitglieder mit ihren werthen
Damen und Gästen sind zu dieser Feier
freundlichst eingeladen.

Der Vorstand

Veteranen-Verein
Wilhelmshaven.

Sonntag, den 6. August,
zur Erinnerung an die siegreichen
Schlachten bei Wörth und Spichern:

Ausflug nach Schar.

Die Kameraden mit Familien werden
gebeten, sich von 2 Uhr ab recht zahl-
reich im Saale und im Garten des
Gastwirths Kamerad **Meenen** ein-
finden zu wollen.
Für musikalische Unterhaltung ist
georgt.

Der Vorstand.

Verein junger Kaufleute.

Heute, **Donnerstag:**

Generalversammlung.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Schach-Club.

Heute, **Donnerstag:**

Spiel-Abend

und **Ballotage**

in **C. Meyer's Restaurant.**

Militär-Verein.

Donnerstag, den 2. d. Mts.,
Abends 8 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Echt Germann's **Mortelin** (Infectentod)
f. Motten, Fliegen, Wanzen, Käfer, nur
echt bei **Wilh. Oltmanns.**

Herren-

Garderobe

wird elegant und bequem sitzend an-
gefertigt in

Hoting's Schneiderwerkstatt,
Marktstraße 25.

Dieselbe steht unter Leitung von zwei
praktisch und theoretisch gebildeten Zu-
schneidern.

Herren-

Zugstiefel, Schnür- u.

Zugschuhe;

Damen-

Knopf-, Schnür- und

Zugstiefel, sowie Prome-

nadenschuhe u. Lafting-

stiefel;

Kinder-

Stiefel u. Schuhe

in verschiedener Ausführung
empfehlen

Frerichs & Janssen,
Roonstraße 108.

Vorzüglichste Paßform.

Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines **Sohnes** beehre
sich anzuzelgen
Wilhelmshaven, den 1. August 1893
Born, Bezirksverwaltungssecretär
und Frau.